



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CXXII. König Sigismund verpfändet Lenzen an Caspar Gans von Putlitz und an Hartwig von Bülow für 1500 Schock Böhm. Groschen, im Jahre 1411.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

lich vortrughe, Also das die herczogen von Mekelenburg en vnser Slotz Lenczen vnd Stete land vnd livte der Prigghenitz mit willen jnn entwerde vnd volgen liffe vnd genczlich abetrete von vnser weggen, die tetunghe wol wir mit Crafft difes breues genczlicken vnd gar wol halden an als geverde, vnd die hern von Mekelenburg vorder nicht vmme jennigherleige thedunghe von der Priggenicz weggen anhetugghen edder anthedinghen lassen von vnfern wegen, so vorder wir aller anthedinghen von den hern weggen ouch schollen ledigh vnd los sein, de sie czu vns haben moghen. Mit vrkund difes briues mit vnserm anhangenden Ingigel, der Gegeben ist noch Cristis gebort vierzehenhundert Jar darnach in dem ezebenten Jar, des nechtsten Sunawindes nach fant Mathes tag des heiligen Ewangelisten.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinet-Archives 81, D.

CXXII. König Sigismund verpfändet Lenzen an Caspar Gans von Puttlitz und an Hartwig von Bülow für 1500 Schock Böhm. Groschen, im Jahre 1411.

Wir Sigmund, von gots gnaden Romischer kunig etc. — Bekennen vor vns, vnser erben vnd nachkomelinge Marggrauen czu Brandenburg vnd tun kund offenleich mit difem brief allen den, die In sehen oder horen lesen, das wir dem edeln Caspar Gans von puttlitz vnd dem vesten hartwik von Bulowe, Synem Swager, vnfern lieben getruen, vnd iren rechten erben Lenczen, hus vnd stad, mit allen rechticheiten, dorperen, Jarrenten, czinsen, dinsten, pflichten, vorwerken, ackeren, wyfen, welden, holczern, wasseren, Seen, vvscheryen, Mollen, czollen vnd gemeinnichliken med allen vnd ichtliken iren czuhorungen, nichtif nicht vsgenommen, czu phande ingeantwurdet vnd ingetan haben vor funfzehnhundert Schok guter Behmischer Groschen, dasselb Sloff Lenczen, hus vnd stad, mit iren czugehorungen der egenante Caspar Gans vnd hartwik von Bulo vnd ire rechte erben inne haben sollen ane allerleye rechnunge vnd vpslege, vnd sollen vns des gute bewarunge dun, also wenne vnd vf welke czit wir, vnser erben oder nachkomelinge Marggrauen czu Brandenburg das vorgeante Sloffe, hus vnd stad mid iren czugehorungen von denselben Caspar vnd hartwik oder iren erben wider losen wolden, das Sy vns danne die vor die egenante Summe funfzehnhundert Schok wider czu losen geben sollen, on allerleye widerrede. Ouch sal das vorgeante Sloff Lenczen, hus vnd stad, vnz, vnser erben vnd nachkomelinge Marggrauen czu Brandenburg offen sin czu aller vnzir note, krige vnd gescheffe weder aller mangelik nymande vsgenommen. Vortmer sollen noch wollen wir vnser erben vnd nachkomelinge Marggrauen czu Brandenburg dy egenanten Caspar Gans, hartwik von Bulo vnd ire erben von dem egenanten phande vnd iren czubehorunge nicht entsezen in keinerleye wise, wir haben In denne die egenante Summe funfzehnhundert Schok gancz vnd gar bezzalet. Ouch sollen dy egenanten Caspar Gans vnd hartwik von Bulo vnd ire erben den czoll, der vormals czu Snakenburg gelegen hat, czu Lenczen nemen vnd des gebrochen, als des dy herczogen von Mekelborg gebruchet haben. Auch wenn wir vnser erben vnd nachkomelinge Marggrauen czu Brandenburg Lenczen, huse vnd Stat, wider losen wollen, das sollen wir In ein vierteil Jar vor verkunden vnd czu wissen tun: vnd wenn wir In die verkundigung also getan vnd die egenante Summe gericht haben, So sollen Sy vns Lenczen huse vnd Stat mit aller czugehorunge, als norgeschrieben stet, fry vnd lediglich abtreten on widerrede. Wer auch das In das vorgeante Sloff, huse vnd Stat Lenczen oder Ir eines on ir schulde vnd summiif vngeuerlich

abgewonnen wurde; So sollen dy mit sampt Iren frunden vnd allem Irem vermogen getulich dorezu tun mit krieg vnd andern sachen, das In die oder das in Ir gewalt wider in werde, vns dann fürbalt mit der losung vnd als vor begriffen ist ezu wartend on geuerde. Mit vrkunde difz briefs versigelt mit vnserm Romischen kuniglichem anhangendem Insigel. Geben ezu Ofen, nach Cripts geburde vierzehnhundert Jar vnd darnach in dem Eylften Jar, des nechsten dinstags vor sand Vlrichs tag, vnser Reiche des vngrischen etc. in dem drey vnd ezwainzigstem vnd des Romischen in dem eriten Jaren.

P. d. Frederico Burggraui Nurnbergensi Joh. Kirchen.

Nach dem Originale des K. Geh. Kabinetts-Archives 423, H.

CXXIII. König Sigismund bestellst Caspar Gans E. H. zu Putlitz zum Hauptmanne der Prignitz, im Jahre 1411.

Wir Sigmund, von Gottes Gnaden Römischer König etc. — bekennen — das wir den Edlen Caspar Gans von Potlitz, unsern lieben getreuen, unsern Lande und Städten der Priegnitz als einen Amtmanne von unserntwegen zuvorstehen und zu verweisen befohlen haben, befehlen ihn des mit Krafft dieses Briefes, also, das er das ehegenannte unser Land getreulich verfehen, beschützen und beschirmen solle, gegen allemänniglich, niemanden ausgenommen. Darzu soll er haben alle unsere Rente, Zinse und Nutzen, die wir da in der Prignitz haben. Darzu sollen wir ihme alle Jahr hundert Schock Böhmischer Groschen aus unser Cammer geben, darumb soll er ehegenante unsere Lande verfehen und verweisen, ohne allerley Rechnunge Auffschläge. Auch wäre es Sache, wenn die ehegenannte Caspar Gans unser Land die Prignitz ein gantz Jahr, nach gebung dieses Briefes, vortanden hätte, und fürbats nicht länger fürstehen wolte, das soll Er uns ausgehenden Jahre, darnach ein viertel Jahres zuvor verkündigen, und Wissentlichen thun, das wir dann die ehegenannte unsere Lande, mit anders jemanden bestellen mögen. Auch sollen wir ihn des vorgeannten unsers Landes Verwefunge nicht entwältigen noch entsetzen, wir haben Ihme dann die vorgeannte hundert Schock Böhmischer Groschen, oder was im Bruch daran wäre, gantz und gar bezahlet: und wann wir ihm die hundert Schock gantz bezahlet haben, so soll er uns, unsern Erben und Nachkommen, Marggraffen zu Brandenburg, des ehegenannten unsers Landes Verwefung, unverpfand, unbekümmert, frey und ledig abtreten, ohne allerley wiederrede. Auch wäre es Sache, das der ehegenannte Caspar von Verwefunge wegen unser beyder Lande ober Elbe und in der Prignitz in unsern Diensten und Geschäften gefangen würde, da Gott vor sey, so stehen wir ihme vor solcher Beschezung, die er von seines selbs Leibes wegen geben möchte, nach redlicher Achtunge. Was er auch von Hauptleuten fahen würde, die soll er in unser Hand bringen, und uns zu gute kehren, daran soll er doch seinen Theil haben, nach Anzahl gewapneter Leute, die er auf sein eigen Kost und Schaden dazu geführt hätte. Mit Uhrkand dieses Briefes versigelt mit unsern Römischen Königlichen anhangenden Insigel. Geben zu Ofen, nach Christu Geburt vierzehnhundert Jar und darnach in dem elfften Jahre, des nächsten Dinstags vor S. Michaelis Tage. Unserer Reiche, des Hungarischen in dem XXIII. und des Römischen in dem Isten Jahre.

Nach einer Copie im K. Geh. Kabinetts-Archive 112, K. Beckmann's Beschreib. V, II, I, 26.
Lenz Brand. Urk. I, 528.